

Junge Aurachtaler bringen sich ein

Autor: Richard Sänger

Munchnaurach, Montag, 16. März 2015

Viele Kinder und Jugendliche erfüllten Bürgermeister Klaus Schumann seinen Wunsch nach mehr Bürgerbeteiligung. Allerdings ist auch ihre Wunschliste lang und reicht von sicheren Radwegen bis zu einem Open-Air-Kino und schnellerem Internet.







Anfangs war dem Aurachtaler Bürgermeister Klaus Schumann (ÜWB) etwas mulmig zumute. "Ob da viele kommen werden?", sinnierte er auf dem Parkplatz des Sportheimes mit der Kaffeetasse in der Hand. Der Gemeindechef und die "Ideengruppe (IG) Kinder & Jugend Aurachtal" hatte zur ersten Kinder- und Jugendversammlung eingeladen.

Schon vor seiner Wahl zum Bürgermeister hatte Schumann immer wieder wissen lassen, dass die Bevölkerung und vor allem auch Kinder und Jugendliche stärker ins Gemeindeleben eingebunden werden sollen. "Wir können nicht einfach über die Köpfe der Bürger hinweg entscheiden", erklärte er nach seiner Wahl.

"Kinder und Jugend", "Senioren" und "Ortsgemeinschaft" schwebten ihm als Arbeitsgruppen vor, und er plädierte für ein Für- und Miteinander in der Gemeinde. Dazu gab es Ende des vergangenen Jahres schon eine besondere Bürgerversammlung, in der Schumann seine Ideen für mehr Bürgerfreundlichkeit vorstellte. Die Teilnehmer ließen sich von der Idee anstecken und es gab viele Vorschläge, beginnend von der Nachbarschaftshilfe über Dorfverschönerung und bessere Busverbindungen bis hin zu einer besseren Kinder- und Jugendarbeit.

Nach dem Auftakt mit Erwachsenen und Vereinsvertretern waren nun Kinder und Jugendliche gefragt. Bei seiner zweiten Tasse Kaffee kamen dann doch eine Handvoll Kinder und Jugendliche über den Parkplatz geschlendert. "Wenigstens haben einige den Weg gefunden, vielleicht kommen ja noch ein paar", tröstete sich der Bürgermeister selbst.

Den Trost hätte es nicht gebraucht, pünktlich um 15 Uhr strömten Kinder und Jugendliche wie aus dem Nichts in den Saal,

und im Nu waren nahezu 80 Stühle belegt. "Das haut mich jetzt schon um, damit habe ich nicht gerechnet", meinte Schumann dann doch sehr überrascht und griff in eine Schale mit Gummibärchen.

Im Saal sorgten die Sprecher der IG Kinder & Jugend Aurachtal, Jürgen Echnert, Josef Schaub, Dietmar Lehmann und Bernadette Wehringer, für genügend Stühle und Getränke. Aufgeteilt in Altersgruppen und unter der Moderation von Bernadette Wehringer und Jürgen Echnert konnten die jugendlichen Teilnehmer ihre Wünsche ebenso äußern wie auch Kritik. Alles wurde auf Flipcharts festgehalten.

Enge in den Schulbussen stört

"Ich glaube, da müssen wir den Geldbeutel etwas weiter aufmachen", sagte der Bürgermeister schmunzelnd. Er, aber auch die Betreuer der IG waren etwas überrascht, denn die Kinder und Jugendlichen hatten nicht nur Wünsche und Vorschläge, sondern sie gehen mit offenen Augen durch den Ort, und da fällt ihnen so manches auf.

"Die Leute sollen nicht immer alles auf die Straße schmeißen", hieß es da. Innerorts werde auch zu schnell gefahren, das Ortsbild sollte mit Blumen und Bäumen verschönert und sichere Radwege sollten gebaut werden. Quer durch alle Altersgruppen wurde das Busangebot bemängelt und auch die Enge in den Schulbussen sowie das langsame Internet gefallen vielen Schülern nicht.

Je nach Altersgruppe gibt es natürlich auch Wünsche. So zum Beispiel altersgerechte Spielplätze, eine Halfpipe oder einen Wasserspielplatz sowie einen Jugendtreff und ein Open-Air-Kino, um nur einige zu nennen. Vermisst werden auch ein kleiner Wochenmarkt, ein Second-Hand-Laden und ein Jugendcafé. 21 Kinder und Jugendliche wollen sich aktiv bei der IG einbringen, was den Vorstellungen des Bürgermeisters nach mehr Bürgerbeteiligung entgegenkommt.

Am Ende dürfte sich der Bürgermeister nicht nur über die engagierte Diskussion, sondern auch über die Flipchart "Was uns gefällt" gefreut haben. "Engagement des Bürgermeisters" und "IG-Jugendprogramme" sowie "Jugendversammlung" stand da zu lesen.

Die IG bietet auf ihrer eigenen Homepage <http://ig-kinder-und-jugend-aurachtal.de> schon seit dem vergangenen Jahr Aktionen, Fahrten und Veranstaltungen an, darunter zum Beispiel auch "Erlebnis Englisch für jedes Alter" oder eine "offene Kreativwerkstatt", in der gebastelt oder Design-Artikel hergestellt werden.